Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 11. Wahlperiode, 1983-84

16.09.1986 - Drucksache 11/709

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/709
16. 09. 86

Antrag der Fraktion der SPD

Förderung von Selbsthilfegruppen

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Die solidarische Selbsthilfe hat ebenso wie Selbsthilfegruppen und Selbsthilfevereinigungen, besonders in den Anfängen der Arbeiterbewegung und der sozialen Sicherung eine erhebliche sozial- und gesundheitspolitische Rolle gespielt.

Die neuere Selbsthilfebewegung ist Reaktion und Antwort auf bestehende Defizite und Strukturmängel im sozialen und gesundheitlichen Versorgungssystem. Sie gibt deshalb wesentliche Impulse zur Reform und zur Erarbeitung alternativer Angebote und Strukturen in der Sozial- und Gesundheitspolitik.

Selbsthilfe bedeutet nicht und darf auch künftig nicht gleichgesetzt werden mit finanzieller Eigenbeteiligung. Sie darf vor allem nicht dazu mißbraucht werden, daß sich der Staat aus seiner gesellschaftspolitischen Verantwortung für die Schaffung leistungsfähiger Rahmenbedingungen für eine zukunftsorientierte Sozial- und Gesundheitspolitik in mehr oder weniger großen Bereichen zurückzieht. Selbsthilfe darf daher nicht als Forderung nach Ersatz staatlicher Dienstleistungen mißverstanden werden.

2. Um die Arbeit der Bremer Selbsthilfegruppen im Sozial- und Gesundheitsbereich für die Öffentlichkeit deutlicher zu machen, wird der Senat aufgefordert, der Bremischen Bürgerschaft einen Bericht vorzulegen, welche Selbsthilfegruppen es in Bremen gibt, wie groß die Zahl ihrer Mitglieder ist und welchen Aufgaben sie sich im einzelnen stellen.

Ferner wird der Senat aufgefordert, in diesem Bericht darzulegen, durch welche Maßnahmen die schon bisher geleistete Förderung der Selbsthilfegruppen gezielter und effektiver vorgenommen werden kann. Dabei ist der vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband in Bremen vorgelegte „Vorschlag für eine Konzeption zur Förderung von Selbsthilfegruppen und selbstorganisierten Projekten im Gesundheits- und Sozialbereich in Bremen" als Diskussionsgrundlage zu berücksichtigen.

Tepperwien, Marion Poppen, Sabine Uhl, Kunick und Fraktion der SPD

Druck: Anker-Druck Bremen